

# ENTWICKLUNGSSCHRITTE VON BABYS BEGLEITEN

## Ein Programm für Familien mit Säuglingen

entwickelt vom DKSB Ortsverband Wiesbaden e. V.

Koordinatorinnen: Friederike Fuchs-Krüger, Katja Haibach



---

### 1. Was ist das Babyprogramm?

- Das Babyprogramm wurde für Eltern entwickelt, deren Kind für eine Teilnahme an dem laufenden Programm Opstapje zu jung war.
- Das Babyprogramm schließt eine Angebotslücke, um nun allen Eltern mit Kindern unter 3 Jahren eine Unterstützung nach den Prinzipien von Opstapje bereitzustellen.
- Das Babyprogramm wird derzeit in einem Pilotdurchlauf (Feb. 2009 bis Feb. 2010) durch den Deutschen Kinderschutzbund Wiesbaden erprobt.

### 2. Zielgruppe

- Das Babyprogramm möchte Eltern in schwierigen Lebenslagen (Alleinerziehen, besonders junge Elternschaft, ungünstige Wohnumgebung, Armut, Isolation, Migration, etc.) erreichen, die sich nach der Geburt des Säuglings überlastet oder isoliert fühlen.
- Der Pilotdurchlauf richtet sich an Familien aus der Innenstadt und Erbenheim, deren Baby bei Programmeintritt ein Alter von max. 5 Monaten hat.

### 3. Ziele des Programms

- Durch das Babyprogramm sollen Eltern in schwierigen Lebenslagen von Anfang an Unterstützung bekommen: die Begleitung von Eltern in der Phase dieser frühen Elternschaft hat sich als sehr wirkungsvoll erwiesen, da junge Eltern besonders offen für unterstützende Angebote sind.
- Eltern sollen mit dem Babyprogramm in Zukunft von Geburt an die Möglichkeit erhalten, ihr Kind nach den Prinzipien von Opstapje zu fördern.
- Das Babyprogramm orientiert sich in seiner methodischen Ausrichtung an Opstapje, da sich diese Struktur als sehr geeignet gezeigt hat, Eltern in schwierigen Lebenslagen zu erreichen und in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken:
- Familien werden von Anfang an bei allen Fragen rund um das Baby und die neue Familiensituation unterstützend begleitet.
- Die frühe Eltern-Kind-Bindung wird gestärkt.
- Mütter und Väter werden in ihrer Rolle als Eltern gestärkt.
- Eltern werden für die Bedürfnisse ihres Babys sensibilisiert.
- Die Entwicklungs- und somit Bildungschancen der Kinder werden erhöht.

#### 4. Hausbesuche

- Die wöchentlichen Hausbesuche dauern ca. 60 Minuten und werden von geschulten Laienhelferinnen durchgeführt.
- Die Hausbesucherin ist ebenfalls Mutter und kommt aus dem sozialen Umfeld der Familien.
- Die Hausbesucherin lebt den Eltern als Modell Strukturen eines feinfühligem Umgangs mit dem Säugling vor.
- Für die Hausbesuche wurden analog zu den Methoden von Opstapje Beschäftigungen entwickelt, die sehr praxisnah Fragen zum Umgang mit Babys im ersten Lebensjahr aufgreifen.
- Die Hausbesucherin bietet mit Beschäftigungen für Eltern mit Babys den Familien erste Fördermöglichkeiten für die frühkindliche Entwicklung an.
- Die Hausbesucherin vermittelt den Eltern in modellhaften Beschäftigungssituationen neue Interaktionsmuster und sensibilisiert sie so für die Bedürfnisse ihres Babys.
- Die Eltern erhalten Anregungen zur Gestaltung von Alltagssituationen mit ihrem Baby, durch die sie gezielt die frühe Kindesentwicklung fördern können.

#### 5. Gruppentreffen

- Alle vierzehn Tage finden Treffen mit Eltern und Babys statt.
- Hier können soziale Kontakte geknüpft werden und es kommt zum Austausch und zur Vernetzung unter den teilnehmenden Familien mit Babys im Stadtteil.
- Zusammen mit den Säuglingen werden in der Gruppe Beschäftigungen zur Förderung der frühkindlichen Entwicklung durchgeführt.
- Im Rahmen der Treffen von Eltern mit Babys werden relevante Informationen zur frühkindlichen Entwicklung sowie zu Bedürfnissen von Säuglingen an die Eltern weitergegeben.
- Die Eltern lernen weitere Stadtteilangebote für Familien mit Babys kennen.

#### 6. Fachliche Anleitung und Austausch

- Die Hausbesucherinnen besuchen sowohl Teilnehmerfamilien des Opstapje-programms als auch Teilnehmerfamilien des Babyprogramms.
- Die Hausbesucherinnen werden in 14-tägig stattfindenden Anleitungen durch die Koordinatorinnen intensiv auf die Beschäftigungen für Familien mit Opstapje-Kindern und Familien mit Babys vorbereitet.
- In einem gemeinsamen Praxisaustausch haben alle Hausbesucherinnen 14-tägig die Möglichkeit, sich über ihre Erfahrungen in den Familien unter fachlicher Anleitung der Koordinatorinnen auszutauschen.

## 7. Zielsetzung der Pilotphase

- Im Rahmen des Pilotdurchlaufs sollen max. 15 Teilnehmerfamilien mit Säuglingen in Anbindung an die laufenden Opstapje-Gruppen begleitet werden.
- Das Programm für Familien mit Säuglingen erprobt derzeit, ob es gelingt, Kinder unter 18 Monaten nach den Prinzipien von Opstapje förderlich zu begleiten.
- Es wird in diesem Rahmen überprüft, ob die angewandten Methoden geeignet sind, um die Feinfühligkeit von Eltern zu erhöhen.
- Das Babyprogramm soll Auskunft darüber geben, in welchem Umfang es möglich ist, die entwickelten Programminhalte in die Familien zu transportieren.
- Es wird überprüft, ob sich die Auswahl der Themenbereiche für Familien mit Säuglingen mit den Bedürfnissen der Teilnehmerfamilien deckt.
- Es wird überprüft, ob und inwieweit es gelingt, das Projekt an die laufenden Opstapje Gruppen anzugliedern.

## 8. Aktueller Stand des Pilotdurchlaufs

- Der Programmstart im Februar 2009 verlief sehr positiv: nach derzeit 6 Wochen Laufzeit werden bereits 7 Familien mit Babys von 4 Hausbesucherinnen begleitet.
- Die Schulung einer türkischen und einer marokkanischen Hausbesucherin neben zwei deutschen Hausbesucherinnen bewährte sich bereits bei der Gewinnung von Teilnehmerfamilien verschiedener Nationalitäten.
- Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern aus dem Stadtteil (KITAs, Kinderärzte, Hebammen, Einrichtungen der Elternbildung, etc.) war bereits erfolgreich und wird weiter ausgebaut.
- Die Anbindung des Babyprogramms an den aktuellen Opstapje-Programmdurchlauf zeigt bereits Synergien, von denen beide Programme profitieren.
- Derzeit gibt es noch freie Plätze für Familien mit Babys aus der Innenstadt und Erbenheim.

## 9. Ausblick

- Nach Abschluss der Pilotphase (Feb. 2010) werden die Ergebnisse des Babyprogramms hinsichtlich der zuvor genannten Zielsetzung ausgewertet.
- Liegt mit den Ergebnissen ein positiver Verlauf der Durchführung des Babyprogramms nach den Prinzipien von Opstapje vor, besteht in Zukunft die Möglichkeit, im Rahmen eines präventiven Frühförderprogramms Familien mit Kindern von der Geburt an bis zum Alter von 3 Jahren zu begleiten.